

VI.

Gelehrte Gesellschaften und Preise.

Am 4. October c. hielt die Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften ihre jährliche Hauptversammlung, welche ihr Präsident, Herr Landesälteste v. Schindel, mit einer gehaltvollen Rede: über die Quelle und ob ihre Ausrottung unmöglich sey, eröffnete, die wohl im künftigen Bande des Magazins gedruckt erscheinen dürfte, da sie einen so allgemein interessanten Gegenstand abhandelt, weshalb hier kein Auszug davon gegeben wird. Dann verlas der Secretair den Jahresbericht, oder die kurze Geschichte dessen, was sich seit letzter Hauptversammlung im Jahre 1823 bei diesem Vereine zugetragen hatte und übergab, zur großen Freude der Gesellschaft, den fertig gewordenen zweiten und letzten Band des Verzeichnisses Oberlausitzischer Urkunden, wozu Eine Hohe Archivbehörde in Berlin, wie schon im 2ten Bande dieses Magazins S. 569. bemerkt worden ist, einen bedeutenden Zuschuß gegen Ablieferung von 50 vollständigen Exemplaren gedachten Verzeichnisses gethan hatte. Hierauf wurde angezeigt, daß auf die im vorigen Jahre mit Einhundert Rthlr. bekannt gemachte Preisaufgabe gar keine Schrift eingegangen sey; daher sie nochmals mit verdreifachtem Preise, d. i. mit Einhundert und Fünfzig Thaler in Golde aufgegeben ward, weil die Gesellschaft eine ähnliche Schrift über die alterthümlichen Gegenstände der übrigen Sechsstädte zu erhalten wünscht, wie sie durch Hrn. Prof. D. Büsching in Breslau eine über die Alterthümer der Stadt Görlitz erhalten hat, die zum größten Theil schon im gegenwärtigen Jahrgange des Magazins abgedruckt ist. Die Gesellschaft verlangte und verlangt noch: „Eine